



Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur • Postfach 20 01 00, 53170 Bonn

Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt (GDWS)

Bundesanstalt für Gewässerkunde

Bundesanstalt für Wasserbau

nachrichtlich:

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation
Amt I - Innovations- und Strukturpolitik, Mittelstand,
Hafen
Alter Steinweg 4
20459 Hamburg

Hamburg Port Authority

Senator für Wirtschaft und Häfen der
Freien Hansestadt Bremen

bremenports GmbH & Co. KG

Bundesrechnungshof (elektronisch)

Betreff: BAW-Merkblatt „Bewertung der Tragfähigkeit bestehender Verschlüsse im Stahlwasserbau (TbVS)“, Ausgabe 2018

Bezug: Bericht der BAW B3951.02.01.10498 vom 12.11.2018
Erlass WS 12/5257.13/9 vom 21.02.2018

Aktenzeichen: WS 12/5257.13/9

Datum: Bonn, 10.12.2018

Seite 1 von 3

Mit Bezugserlass wurde Ihnen der Entwurf des BAW Merkblattes „Bewertung der Tragfähigkeit bestehender Verschlüsse im Stahlwasserbau (TbVS)“ zur Stellungnahme übersandt. Die eingegangenen Stellungnahmen wurden bewertet und das Merkblatt entsprechend angepasst.

Mit Hilfe des Merkblattes kann die Bewertung der Tragfähigkeit und Gebrauchstauglichkeit bestehender Verschlüsse im Stahlwasserbau – insbesondere auch bei fehlenden statischen Nachweisen – nach den Prinzipien des Eurocode (DIN EN 1990 und 1993, semiprobabilistisches Sicherheitskonzept) unter Modifizierung von Teilsicherheitsbeiwerten

Michael Behrendt
Leiter des Referates WS 12

HAUSANSCHRIFT
Robert-Schuman-Platz 1
53175 Bonn

POSTANSCHRIFT
Postfach 20 01 00
53170 Bonn

TEL +49 (0)228 99-300-4220
FAX +49 (0)228 99-300-807-4220

Ref-WS12@bmvi.bund.de
www.bmvi.de





Seite 2 von 3

erfolgen. Anwendungsbereich sind Verschlusskonstruktionen gemäß DIN 19704.

Das Merkblatt beschreibt

- a) die Vorgehensweise und Ansätze für die Nachrechnung von bestehenden Verschlüssen und
- b) die Nachweisführung von Tragwerksverstärkungen im Rahmen von Instandsetzungen.

Es gliedert sich in einen Textteil und einen Anlagenteil mit Hintergründen und weitergehenden Erläuterungen.

Die Vorgehensweise sieht drei Nachweisstufen I, II und III mit unterschiedlicher Detailtiefe vor. Für Stähle, die in der Vergangenheit Verwendung fanden, werden Kennwerte angegeben, die mit dem aktuellen Teilsicherheitskonzept vereinbar sind. Es werden auch Hinweise für die Bewertung der Ermüdungsfestigkeit von korrodierten Bauteilen gegeben.

Normenbasis des Merkblattes ist der Eurocode 3 sowie die DIN 19704. Die Nachrechnungen im Stahlwasserbau orientieren sich an der Vorgehensweise des BAW-Merkblattes „Tragfähigkeit bestehender Wasserbauwerke (TbW)“.

Das BAW-Merkblatt TbVS definiert einige Ergänzungen zur DIN 19704 hinsichtlich Einwirkungen, Teilsicherheitsbeiwerten (modifiziert) und Untersuchungsverfahren. Erkenntnisse aus dem Betrieb der Verschlüsse (z.B. Messungen der Einwirkungen und Bauteilgeometrie, Bestimmung von Baustoff-Kennwerten u. ä.) lassen sich bei der Nachweisführung berücksichtigen.

Hiermit führe ich das BAW-Merkblatt TbVS für den Geschäftsbereich der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes ein.

Das Merkblatt ist bei Vergaben an Ingenieurbüros als fachliche Grundlage für Nachrechnungen zur Verfügung stellen.

Für vertiefende Untersuchungen ist die Einbindung von Experten – in der Regel wissenschaftliche Institute oder spezialisierte Ingenieurbüros – vorgesehen. Hierzu ist die BAW beratend hinzuzuziehen.

Die nach diesem Merkblatt erfolgte Bewertung der Tragfähigkeit von Stahlwasserbauverschlüssen ist in der Regel durch einen geeigneten Prüfenieur statisch und konstruktiv zu prüfen.

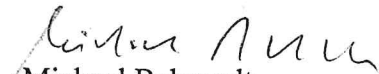




Seite 3 von 3

Dieser Erlass wird im Verkehrsblatt veröffentlicht und in das Technische Regelwerk Wasserstraßen (TR-W) bzw. die Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen - Wasserstraßen (VV TB-W) unter Abschnitt „A 1.2.10.3 Wasserbauwerke“ aufgenommen sowie im Informationszentrum Wasserbau (IZW - <https://izw.baw.de/de>) unter der Rubrik „Planen & Bauen - Bestandsstatiken“ veröffentlicht.

Im Auftrag


Michael Behrendt

Anlage:

- BAW-Merkblatt „Bewertung der Tragfähigkeit bestehender Verschlüsse im Stahlwasserbau (TbVS)“, Ausgabe 2018